

Höhe der Rentenzahlungen deutlich gestiegen

Die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Lag der durchschnittliche Bruttobetrag bei neu zugehenden Altersrenten nach mindestens 35 Versicherungsjahren 2010 noch bei 1.062 Euro, betrug er 2022 rund 1.522 Euro. Das ist in diesem Zeitraum ein Rentenanstieg um rund 43 Prozent. 2021 lag der durchschnittliche Bruttorentenbetrag noch bei 1.472 Euro. Hauptgrund für die Steigerungen sind die vergleichsweise hohen Rentenanpassungen in den vergangenen Jahren.

Trotz des deutlichen Anstiegs der Renten ist der Beitragssatz zur Rentenversicherung in diesen Zeitraum gesunken, von 19,9 Prozent im Jahr 2010 auf aktuell 18,6 Prozent. Der Beitragssatz ist damit so niedrig wie Mitte der 1980er Jahre. „Diese positive Entwicklung macht die Stärke der gesetzlichen Rente als zentrale Säule der Alterssicherung in Deutschland deutlich“, sagt Rüdiger Herrmann, alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund, anlässlich der Sitzung dieses Gremiums am 21. Juni 2023 in Lübeck-Travemünde. Die Rentenversicherung werde auch künftig stabil bleiben, wenn sie immer wieder an die aktuellen Herausforderungen angepasst wird. Auch seien eine gute wirtschaftliche Entwicklung und ein starker Arbeitsmarkt in Zukunft die Basis für eine weiterhin positive Entwicklung der Rentenversicherung.